

# 1.000 Euro fürs Prima Klima

Das Evangelische Gymnasium Werther gewinnt beim Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung einen Anerkennungspreis.

■ **Werther** (ais/clam). Seit 2009 vergibt die Allianz Umweltstiftung jährlich den Deutschen Klimapreis. Für 2020 hatten sich so viele Schulen beworben wie noch nie, nämlich 222. In der Summe brachten sich mehr als 12.000 Schüler und Schülerinnen für den Klimaschutz ein. 20 von ihnen haben es in die Endrunde geschafft. Eine Jury wählte daraus am 10. März fünf Gewinner, die sich über ein Preisgeld von jeweils 10.000 Euro freuen dürfen. Die 15 übrigen Schulen erhalten Anerkennungspreise von jeweils 1.000 Euro – darunter auch das Evangelische Gymnasium in Werther, das sich erstmals beworben hatte.

Ausgezeichnet wurden die Klimascouts für ihr Projekt „Prima Klima am EGW“. Die Klimascouts gibt es seit dem Schuljahr 2018/2019 an der Grünstraße. Sie sind Ansprechpartner für Fragen zum Klimaschutz und zum Projekt „Energiesparen macht Schule“.

„Bei diesem hat sich das EGW zum Ziel gesetzt, innerhalb von vier Jahren den CO<sub>2</sub>-Ausstoß an der Schule um zwölf Prozent zum Vergleichsjahr 2017 zu sen-

ken“, erklärt Biologielehrerin Ingrid Arning. Das Lernstudio „Prima Klima am EGW“ der Klasse 8 ist das Lernstudio, mit dem die Klimascouts am meis-

ten zusammenarbeiten. Sie leiten auch den über fünf Wochen gehenden Klima-Wettbewerb in den Klassen 5 bis 7 an, führen die Schulungen durch und kon-

trollieren die Einhaltung. Unter anderem geht es hier um das richtige und energiesparende Lüften der Klassenräume sowie die ideale Heizungseinstellung. In diesem Schuljahr gewann die Klasse 7 a den Wettbewerb. Als Belohnung erhielten alle Teilnehmenden einen Donut.

Prämiert wurden die Aktivitäten am Gymnasium nicht zum ersten Mal. Im vergangenen Jahr gewannen die Klimascouts den Klimaschutzpreis der Stadt Werther.

Es gibt weitere Klimaschutzaktionen am EGW. Im Juni 2019 gab es erstmals einen Umweltprojekttag für Fünft- und Sechstklässler. Ebenfalls im vergangenen Jahr nahmen Schülerinnen und Schüler am Stadtradeln teil, einer Aktion, bei der die Stadt Werther 2019 erstmals mitmachte. Insgesamt fuhr das EGW knapp 3.000 Kilometer auf dem Rad und vermied dadurch 420 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Alle Teilnehmer erhielten hierfür eine kleine Anerkennung.



Die Fünft- und Sechstklässler am Evangelischen Gymnasium setzten beim Umweltprojekttag im Juni 2019 Gelerntes in die Praxis um.

ARCHIVFOTO: EKKEHARD HUFENDIEK